

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 12

Rubrik: Info + Service / Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

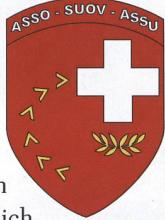
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Der Infra Sich Uof

In der Gartenwirtschaft eines Restaurants in Würenlingen warte ich auf den jungen, erst kürzlich im Rahmen seines WK zum Obwm beförderten, Infra Sich Uof Sven Wiegers, der mir heute etwas über sich und seine Funktion als Infra Sich Uof erzählen will. Wiegers kommt mit seinem Auto, das die Blicke von allen Seiten auf sich zieht, in Uniform und parkiert vor dem Restaurant. Auf dem Weg zu mir wird er von den Stammtischgästen, die ihren Tisch ebenfalls nach draussen verlegt haben, auf sein Auto und die Uniform und deren Zusammenhang angesprochen. Wiegers lässt sich die Laune nicht verderben, lächelt freundlich und beantwortet geduldig die neugierigen Fragen der Stammtischler.

**Statt zur MP zur Infra**

Bevor Wiegers 2017 in die Infra RS eingrückt ist, hatte er für das Militär eigentlich andere Pläne: «Ursprünglich wollte ich zur Militärpolizei, zu den Grenadiere oder Füsiliere - halt etwas cooles machen.» Das habe aber sporttechnisch nicht ganz geklappt und stattdessen wollte man Wiegers davon überzeugen, zu den «Stingern» zu gehen - «weil ich perfekte Augen habe». Darauf, das gibt Wiegers zu, hatte er aber keine Lust: «Dieses Ding ständig mit mir rumzuschleppen, nein danke.» Daraufhin habe er sich weiter umgesehen, ein Werbevideo geschaut und sei dann zu Infra Sich / Infra Schutz gekommen.



Sind die ersten auf Platz, um die Sicherheit ihrer Kameraden von der Probennahme zu gewährleisten: Die Infra Schutz Sdt während der Einsatzvorbereitung.

Bilder: ABC Abw_Lab



Im Rahmen der U «LABSTORM» des ABC Abw Lab 1 stellten die Infra Schutz AdA die ABC Erkundung und Kartographierung des Einsatzortes sicher.

men, «nicht zuletzt, weil ich gerade den Bereich Schutz auch mit meiner Tätigkeit in der Feuerwehr verbinden konnte.

Abverdient in Bülach

Die RS hat Wiegers mit gemischten Gefühlen in Erinnerung. Am meisten geblieben ist ihm dabei das Einrücken in Bière. «Schon am ersten Tag wurde man herumkommandiert, angeschnauzt, musste Liegestützen machen und keiner wusste warum.» Die ersten Tage seien hart gewesen, doch nach acht Wochen RS, als es ums Weitermachen ging, hat sich Wiegers dennoch dafür entschieden, weiterzumachen. Damit wechselte er nach acht Wochen in die Unteroffiziersschule und besuchte diese während weiteren sieben Wochen. Abverdient hat Wiegers schliesslich auf eigenen Wunsch in Bülach - was für ihn Vor- und Nachteile gehabt hatte: «Ich war so wenigstens etwas näher an Zuhause, hingegen hatte ich danach nicht mehr so grosse Lust, die OS zu absolvieren.» Er habe seine Kameraden von Dally schon vermisst, gibt er zu. Manchmal, da ist Wiegers ehrlich, befreue er, dass er so entschieden habe.

Was macht die Infra?

Das Infrastrukturbataillon sowie die in andere Verbände (ABC Abw, LW, und Weitere) eingeteilten Infra Züge sind vor allem zuständig für den Betrieb der Führungs- und Logistikanlagen in den Bereichen Schutz, Sicherheit und Technik. «Dazu gehören, Wache, Personenkontrollen, Zutrittskontrollen, präventive Brandverhütung, Intervention bei verschiedenen un-

vorhergesessenen Ereignissen, Evakuierung sowie die Sicherstellung des technischen Dienstes in Bezug auf Wasser, Lüftung und Strom», erklärt Wiegers. Die anspruchsvollste Aufgabe ist seines Erachtens der Betrieb der Werkeinsatzzentrale (WEZ).

Die grösste Herausforderung sieht Wiegers in der Motivation der Soldaten. Hier setzt der Zfhr Stv auf Sinnvermittlung: «Es geht um die eigene Sicherheit und um diejenige der Kameraden in den Anlagen, um Instandhaltung und auch um Geheimhaltung. Je nach Anlage stellt auch der Infra Schutz Sdt die medizinische Erstversorgung sicher. «Diese Aufgaben werden erfahrungsgemäss als sinnvoll angeschaut und entsprechend gewissenhaft ausgeführt», sagt Wiegers weiter.

RS vs WK

Im WK sei es einfacher, die Leute zu führen, «denn sie kommen mit einer ganz anderen Grundhaltung in den Dienst». Während die RS stark über Grade und damit hierarchisch geführt werde, sei der Umgang im WK viel kameradschaftlicher. «Der Umgang miteinander ist eher an das zivile Leben angelehnt», so Wiegers. «Die Leute wissen, was sie in den nächsten Wochen erwartet und sehen auch den Horizont.» Ausserdem würde im WK mehr Wert darauf gelegt, dass die Aufgaben richtig erledigt werden, «dafür drückt man in der Freizeit auch mal ein Auge zu».

Das funktioniere in einer RS nicht, ist Wiegers überzeugt. «Die müssen zuerst lernen, was Disziplin heisst. Die meisten Rekruten können das Wort kaum buchstabieren», meint er kopfschüttelnd.

An den Aufgaben wachsen

Was Wiegers in der UOS gefallen hat, ist die Tatsache, dass man eine «kleinere und motiviertere Truppe war». Wiegers hat während der UOS insbesondere davon profitiert, zu lernen, wie man organisiert und mit Listen arbeitet. «So richtig etwas gelernt habe ich insbesondere während des Abverdienens», erinnert er sich. Dabei sei es ihm vor allem um den Umgang mit den Menschen gegangen. «Ich habe das Gefühl, dass ich persönlich an der Aufgabe gewachsen bin.» Das habe er auch in seiner aktuellen Funktion als Zfhr Stv fest-

NEUES AUS DEM SUOV

gestellt. Unteroffizier zu sein heisst für Obwm Wiegers, dass er sich dazu entschieden hat, diesen Weg zu gehen und dies auch richtig zu machen. Das ist ihm schon wichtig. «Aber so angefressen, dass ich jetzt auch noch meine Freizeit in einem militärischen Verein verbringen würde, bin ich dann doch nicht», meint er lachend.

Das Credo der Unteroffiziere «Kompetent-Respektiert-Anerkannt» interpretiert Wiegers entsprechend auf seine ganz eigene Weise.

«Respekt und Anerkennung holt man sich nach meinem Verständnis nicht, indem man Unteroffizier ist, sondern mit der erbrachten Leistung und dafür braucht es Motivation.» Die Kompetenz beurteilt Wiegers folgendermassen: «Man bringt den Willen mit, eine Aufgabe zu erledigen und bringt eine menschliche Art und Weise der Führung und Ausbildung mit.» Hierbei schreibt Wiegers insbesondere Authentizität und Leidenschaft gross.

Frau Moni Bregy
C Komm SUOV

Zur Person

Obwm Sven Wiegers ist 24-jährig, lebt in der Aargauer Gemeinde Fislisbach und ist gelernter Elektroinstallateur. Er hat 2017 die Infra RS in Dailly absolviert und leistet heute seinen Dienst in der ABC Abw Lab Kp 1/2 als Zfhr Stv in einem Infra Z.

Wenn sich Wiegers in seiner Freizeit nicht gerade mit der Feuerwehr oder Computerspielen beschäftigt, ist er ziemlich sicher in der Nähe von teuren, schnellen Autos zu finden. Sein eigenes Auto ist sein ganzer Stolz und wird gewissenhaft gepflegt.



Übung Löwensprung des UOV LEU

Vom Freitag 3. bis zum Samstag, 4. September fand im Raum Ricken-Cholloch bis runter in die Linthebene die Übung Löwensprung statt.



TCCC war ein wichtiger Bestandteil der Übung.

Dieses Jahr bestritten sieben Gruppen à vier Personen den Wettkampf. Die Übung bestand aus technischen sowie taktischen Teilen und behandelte unterschiedlichste Themen an den diversen Posten.

Am Freitagnachmittag und Samstagmorgen durchliefen die Gruppen gesamthaft vier Postenthemen:

- Tactical Combat Casualty Care - kurz TCCC
- Häuser- und Ortskampf mit Laser-Sim
- Sniping 4. Generation - Sturmgewehr Zielfernrohrschiessen auf 600 Meter
- Schiessen mit Fremdwaffen / üblicher NATO-Waffen unter der Leitung eines IPSC Vereins, welcher diesen Posten mit seinen Schiessleitern für uns durchführte.

Anschliessend verschoben die Teilnehmer auf einen Schiessplatz in der Linth Ebene. Dort wurden drei weitere Themen behandelt, wovon aber nur zwei bewertet wurden.

- Schiessen mit verschiedensten Nachsichtgeräten
- KAMIR; Kampfmittelbeseitigung- und Minenräumung
- Demo Drohneinsatz der Militärpolizei ohne Bewertung.

Beim Schiessen auf 90 m mit den Nachsichtgeräten hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, jeweils fünf Schuss mit den vier vorgestellten Möglichkeiten zu schiessen.

Bei KAMIR ging es darum zu zeigen, wie in einem asymmetrischen Konflikt bereits einfachste Mittel grosse Wirkung haben können. Die Teilnehmer mussten in einem Parcours die Gefahren erkennen, markieren und per Funk den entsprechenden Spezialisten melden.

Ein Highlight war sicher der dritte Posten, wo uns die Militärpolizei die bei ihren eingesetzten Drohnen vorstellt und erklärte zu welchem Zweck sie eingesetzt werden.



Die MP stellte die von ihnen eingesetzten Drohnen vor.

Bilder: UOV LEU

Um 1200 am Samstag war, nach einer anspruchsvollen Nachübung, Übungsende. Gemeinsam mit den Teilnehmern wurde der PD am Material durchgeführt und wieder sauber auf die Fahrzeuge verladen.

Nach einem letzten grossen Daher wurden die Teilnehmer verabschiedet und es konnten alle müde, aber glücklich den Heimweg antreten.

Die Übung war auch dieses Jahr wieder ein Erfolg und ich hoffe nächstes Jahr wieder die Helfer sowie Teilnehmer an der Löwensprung 2022 begrüssen zu können.

Wm R. Tanner
Präsident UOV LEU 

VERANSTALTUNGEN

Informationen gibt es laufend auf unserer Webseite: www.suov.ch



Berichte, Vorschauen und weitere Informationen zu Ihren Anlässen sowie Fotos dazu, können Sie jederzeit der C Komm SUOV zukommen lassen: medien@suov.ch oder: Monika Bregy, Trongstrasse 5, 3970 Salgesch.